



Beschlussvorlage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen**TOP:** _____**Vorl.Nr.:** V/2016/0469**Anlage Nr.:** _____**Datum:** 22.02.2016

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	08.03.2016	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	07.04.2016	öffentlich

Tagesordnung

Kanalsanierung der Ortslage Hennef-Geistingen Sanierungsgebiet III, Teilbereich 3
(Wehrstraße, Dürresbachstraße u.a.) – 2. Bauabschnitt
Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef AöR:

Der vorgestellten Entwurfsplanung für das Sanierungskonzept der Ortslage Hennef Geistingen, Sanierungsgebiet III, Teilbereich 3 (Wehrstraße, Dürresbachstraße, Bergstraße, Kurhausstraße u.a.) wird zugestimmt.

Begründung

Bei der Erstuntersuchung des Kanalnetzes der Stadt Hennef sind Schäden festgestellt und für die Beseitigung dieser Schäden ist ein Sanierungskonzept aufgestellt worden. Abgeschlossen sind die Maßnahmen in Happerschoß, Heisterschoß, Stoßdorf und in Hennef-Zentralort im Teilbereich 4 (u.a. Königstraße und Fritz-Jacobi-Straße). Zurzeit im Bau sind die Sanierungsarbeiten im Bereich Hennef-Zentralort Sanierungsgebiet I in den Teilbereichen 1 (zwischen Frankfurter Straße, A 560 und Kaiserstraße).

Im diesem Jahr soll die Kanalsanierung in der Ortslage Hennef Geistingen, Sanierungsgebiet III im Teilbereich 3 fortgesetzt werden. Aufgrund von erheblichen Wurzelschäden (Am Helenenstift) bzw. der erforderlichen Neuverlegung einer Wasserleitung (Teilbereich Bonner Straße) sind in dem Gebiet bereits zwei Maßnahmen vorgezogen worden. Noch auszuführen sind die Sanierungsarbeiten zwischen der Bahn und der Bonner Straße. Im Osten wird das Sanierungsgebiet durch die Theodor-Heuss-Allee begrenzt. Südlich der Bonner Straße sind noch die Kanalsanierungen in der Bergstraße sowie der Kurhausstraße (zwischen Bergstraße und Dürresbachstraße) auszuführen. Diese Baumaßnahmen sollen in diesem Jahr begonnen werden.

Für die Planung der Sanierungsmaßnahme sind nochmals die Hauptkanäle, Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich und die Schachtbauwerke optisch untersucht worden. Auf Grundlage der aktuellen TV-Untersuchungen ist von der Ingenieurgesellschaft Kreuzer und Guttmann, Lohmar, eine Entwurfsplanung für die Sanierung des Kanalnetzes im Teilbereich III, 2. Bauabschnitt aufgestellt worden.

Als Ergebnis der Planungen sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

Hauptkanäle:

Die Hauptkanäle im Sanierungsgebiet sind noch in einem relativ guten Zustand. Als Hauptschadensbild an diesen Kanälen sind mangelhaft hergestellte Anschlussstutzen vorhanden. Diese Stutzen sollen in unterirdischer Bauweise mittels Kanalrobotertechnik saniert werden. Lediglich in Bereichen mit einer Vielzahl von defekten Stutzen ist eine Renovation der Hauptkanäle mit einem Schlauchliner geplant. Insgesamt werden ca. 1300 m Liner eingebaut. In vielen Haltungen sind auch keinerlei Maßnahmen geplant.

Zu erneuern sind lediglich die Haltungen in den Straßen Am Mühlengraben und Keplerstraße. Insgesamt sind 450 m Erneuerungen in offener Bauweise geplant.

Anschlussleitungen:

Bei den öffentlichen Anschlussleitungen sind bei ca. 60 % keinerlei Maßnahmen erforderlich. Insgesamt sind im Untersuchungsgebiet ca. 370 Anschlussleitungen vorhanden. Bei 150 Anschlüssen sind Maßnahmen geplant: Bei den Anschlussleitungen mit Schäden ist häufig eine Reparatur oder der Einbau eines Hausanschlussliners geplant. Bei ca. 90 Anschlussleitungen ist eine Erneuerung in offener Bauweise erforderlich. Die Aufbrüche in den Straßen werden entsprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik erstellt.

Schachtbauwerke:

Neben baulichen Mängeln wie zum Beispiel Risse, eindringendes Wasser usw. entsprechen die Schachtbauwerke auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften. Die Schachtbauwerke werden abgedichtet und die fehlenden Sicherheitseinrichtungen, wie zum Beispiel Einstieghülsen, werden ergänzt. Die Schachtbauwerke sind aber noch in einem baulich so guten Zustand, dass keine vollständige Erneuerung vorgesehen ist. Größere Straßenaufbrüche werden vermieden.

Die erforderlichen Investitions- bzw. Reparaturkosten betragen ca. netto € 1.243.200,00 (ohne Baunebenkosten). Diese Kosten gliedern sich wie folgt:

Hauptkanäle	€ 748.200,00
Schachtbauwerke	€ 120.000,00
Anschlussleitungen	€ 375.000,00
Gesamt	€ <u>1.243.200,00</u>

Die Bruttoherstellungskosten (einschließlich Nebenkosten und Mehrwertsteuer) betragen:

Hauptkanäle	€ 1.113.000,00
Schachtbauwerke	€ 178.500,00
Anschlussleitungen	€ 558.000,00
Gesamt	€ <u>1.849.500,00</u>

Der Ausbau soll in mehreren Abschnitten erfolgen. Eine Baumaßnahme soll die Sanierung der Kanalleitungen innerhalb der Dürresbachstraße und der unmittelbar auf die Straße einmündenden Straßen beinhalten. Hier ist geplant, die Baumaßnahme parallel mit dem Bau

zweier Filterschächte in der Dürresbachstraße auszuführen. Sofern die wasserrechtliche Genehmigung für die hydraulische Sanierung des Wolfsbaches im oberen Bereich der Dürresbachstraße auch schon vorliegt, wird diese Baumaßnahme auch mit ausgeschrieben. Die Rhein-Sieg-Netz (früher: rhenag) wird sich ebenfalls an der Baumaßnahme beteiligen und ihre Hauptwasserleitung erneuern.

Aufgrund dieses großen Ausschreibungsvolumens wird diese 1. Baumaßnahme ca. 12 Monate andauern.

Die Verkehrsführung während der Baumaßnahme ist im Vorfeld mit verschiedensten Stellen (z.B. Polizei, RSVG, Ordnungsamt) abgestimmt worden. Grundsätzlich kommen für die Maßnahme zwei verschiedene Varianten in Betracht:

Die Variante A sieht vor, dass die Dürresbachstraße während der Bauarbeiten halbseitig gesperrt wird. Bei dieser Variante muss bei Arbeiten an Engstellen ca. dreimal für einige Wochen eine Vollsperrung errichtet werden. Diese entspricht dann der Variante B. Aufgrund der dann beengten Verhältnisse in der Straße wird sich die Bauzeit auf ca. 20 Monate verlängern. Die Ampelanlage wird auch bei einer optimalen Schaltung zu einem Rückstau bis in die Kreisverkehrsanlage führen; hier sind Staus zu erwarten.

Die Variante B sieht vor, dass die Dürresbachstraße während der gesamten Bauzeit gesperrt wird. Der überörtliche Verkehr wird über die L125 und Westerhausen umgeleitet. Nur die RSVG wird während der Bauzeit über den Geistinger Platz und die Sövenener Straße an der Baustelle vorbeifahren (nur für die Bergfahrten). Die Talfahrt soll dann über Kümpel oder Wippenhohn erfolgen. Die RSVG berechnet zurzeit, bei welcher Trasse die Fahrpläne am wenigsten beeinträchtigt werden.

Im Wesentlichen wegen der längeren Bauzeit und weil bei der Variante A auch die Vollsperrungen nicht vollständig zu vermeiden sind, soll die Variante B „Vollsperrung“ zur Ausführung gelangen.

Die weiteren Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet werden separat ausgeschrieben.

Im Bereich Wehrstraße, Am Kuckuck u.a. ist geplant, in den nächsten drei Jahren jeweils in den Sommerferien die Sanierung der Anschlussleitungen sukzessive durchzuführen.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), den 23.02.2016
In Vertretung

R. Stenzel
Techn. Geschäftsführer